

Ponnammal Moses und Kathrin Ganz

Protokoll zur Seminarstunde am 15.05.03 im

Proseminar „Geschichte naturwissenschaftlicher Disziplinen aus einer Frauen- und Geschlechterperspektive“

Universität Hamburg, Fachbereich Erziehungswissenschaft, Dr. H. Götschel, Sommer 2003

1. Thema: Die „Natur der Frau“ und der „heimliche Lehrplan“ - Doing Gender und Koedukation

2. Referentinnen: Kathrin Ganz, Ponnammal Moses

3. Vorbereitungssitzungen: Ein eigentliches Planungstreffen fand nur am Abend vor der Sitzung statt, um den Ablauf abschließend zu besprechen und eine Einleitung zu formulieren. Ansonsten wurde die Sitzung per Email und vor und nach gemeinsamen Seminaren besprochen.

4. Verwendete Literatur:

a) Literatur zum Referat „Der heimliche Lehrplan: Doing Gender in der Schule“

Faulstich-Wieland, Hannelore et al.: Einblicke in Genderism im schulischen Verhalten. In Zeitschrift für Pädagogik 47(2001), Heft 1, S. 67-79

Faulstich-Wieland, Hannelore: Mädchen werden nicht nur im Umgang mit Computern unterschätzt - der heimliche Lehrplan wirkt noch immer. In: Bettina Hoeltje et al. (Hg.): Stationen des Wandels. Münster 2001, S. 225-241

Faulstich-Wieland, Hannelore: Welche Rolle spielen Lehrende und ihr Unterricht bei der Förderung von Schülerinnen in Mathematik? in: Marita Kampshoff und Beatrix Lumer (Hg.): Chancengleichheit im Bildungswesen. Opladen 2002, S. 233-249

Keller, Carmen: Geschlechterdifferenzen: Trägt die Schule dazu bei? in: Urs Moser et al.: Schule auf dem Prüfstand. Eine Evaluation der Sekundarstufe I auf der Grundlage der

Third International Mathematics and Science Study TIMSS. Zürich und Chur 1997, S. 137-179

Tiedemann, Joachim: Geschlechtstypische Erwartungen von Lehrkräften im Mathematikunterricht der Grundschule. In: Zeitschrift für Pädagogische Psychologie 9(1995), Heft 3/4, S. 153-161

Ziegler, Albert: Implizite Theorien von gymnasialen Mathematik- und Physiklehrern zu geschlechtsspezifischer Begabung und Motivation. In: Psychologische Beiträge 40(1998), Heft 3/4, S. 271-287

b) Literatur zum Referat „Koedukation - Quelle allen Übels?“

Baumert, Jürgen: Das allgemeinbildende Schulwesen der Bundesrepublik Deutschland. In: Leo Roth (Hrsg.): Pädagogik. Handbuch für Studium und Praxis, 2. Aufl., München 2001, S.1275-1277

Beez, Sibylle: Koedukation - Monoedukation. In: Roth, Leo (Hrsg.): Pädagogik. Handbuch für Studium und Praxis, 2. Aufl., München 2001, S.1071-1083

Klimek, Brigitte: Mädchenbildung zwischen Traditionsbildung und Reformanspruch, Bonn 2002

Münst, Agnes S.: Wissensvermittlung und Geschlechterkonstruktionen in der Hochschullehre. Weinheim 2002

Schöllermann, Annika: Leistungsdifferenzen und Interessenunterschiede (zwischen Mädchen und Jungen) im Mathematikunterricht ab der 7. Klasse. Unveröffentlichte Hausarbeit, Hamburg 2003

5. Planungsentwurf:

5.1 Lernziele:

- a. Kennenlernen zentraler Begriffe der Genderdebatte sowie
- b. der Grundzüge der neueren Koedukationsdebatte in Deutschland
- c. Reflexion von „Doing Gender“ in Schulbüchern

5.2 Methoden

Vorträge

Visualisierung mit Overhead Projektor

Schulbuchanalyse

Diskussion im Plenum und Fragen ans Plenum

Feedbackmethode: Blitzlicht

5.3 Zeitplanung und Verantwortlichkeiten

a. Einleitung	3 Min.	Kathrin Ganz
b. Doing gender in der Schule	30 Min.	Ponnammal Moses
c. Koedukation	20 Min.	Kathrin Ganz
d. Schulbuchanalyse mit Diskussion im Plenum	30 Min.	Kathrin Ganz
e. Feedback	5 Min.	

6. Feedback und Reflexionen

Das Feedback war überwiegend positiv, es wurden lediglich einige Verbesserungsvorschläge zur Visualisierung geäußert: Die Schriftgröße einiger Folien sei zu klein. Außerdem hätten wichtige, neu eingeführte Begriffe einer Visualisierung bedurft. Dem Plenum hätte in den Selbstbeteiligungsphasen (Interaktionsphasen) mehr Zeit gegeben werden sollen, sich auf die gestellten Fragen einzustellen. Es wurde bedauert, dass am Ende der Sitzung keine Zeit mehr für eine allgemeinere Diskussion des Themas blieb.